



HAMBURGER GETREIDE-LAGERHAUS  
AKTIENGESELLSCHAFT Hamburg

Jahresabschluss 2011

## **Organe der Gesellschaft**

### **Vorstand:**

**Bernd Günther**, Hamburg

Kaufmann

#### Aktuelle Tätigkeiten und Funktionen:

Vorsitzender des Aufsichtsrats der H&R AG

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Maschinenfabrik HEID AG

Vorsitzender des Aufsichtsrats der New-York Hamburger Gummi-  
Waaren Compagnie AG

Vorsitzender des Aufsichtsrats der MATERNUS Kliniken AG

Mitglied des Aufsichtsrats der WCM AG

Mitglied des Aufsichtsrats der Patrio Plus AG

Mitglied des Aufsichtsrats der REAL AG

Vorstandsvorsitzender der N.V. Beheer v/h Philips Tabak

### **Aufsichtsrat:**

**Dr. jur. Horst Reuter**, Hamburg, Vorsitzender

Rechtsanwalt / Steuerberater

**Dipl.-Kfm. Hanns Günther**, Frankfurt

Bankkaufmann

**Michael von Busse**, Hamburg

Bankkaufmann

#### Aktuelle Tätigkeiten und Funktionen:

Mitglied des Aufsichtsrats der KREMLIN AG,

Mitglied des Aufsichtsrats der ACM Advanced Capital Management AG

## **Geschäftsbericht des Vorstands**

### **LAGEBERICHT 2011**

#### **Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung**

Die Schuldenkrise Griechenlands und anderer Länder bremste die ökonomische Entwicklung vieler Volkswirtschaften. An den Kapitalmärkten gab es Turbulenzen unter denen die Finanzwerte besonders litten.

Die deutsche Volkswirtschaft schlug sich in diesem negativen Umfeld noch relativ gut. Im Gegensatz zu anderen Ländern wurde ein moderates Wachstum erzielt. Der Aktienmarkt neigte zu erheblichen Schwankungen. Zu einem großen Kurseinbruch kam es im Juli 2011. Bis Jahresultimo 2011 erholte sich die Börse auf 5.898 Punkte, am 12.09.2011 notierte der DAX mit Tiefstkursen bei 5.147 Punkten gegenüber einem Jahresultimostand 2010 von 6.914 Punkten.

Diese enormen Schwankungen spiegelten die Turbulenzen des Marktes wider.

#### **Vermögenslage**

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft blieb in diesem Marktumfeld stabil. Das Eigenkapital stieg von € 1,308 Mio. auf € 1,344 Mio. Die Eigenkapitalquote lag mit 22,94 % leicht unter der Vorjahresquote von 23,55 %. Das lag an der um € 304.198,85 auf € 5.857.86407 gestiegenen Bilanzsumme.

Unsere Grundstücke enthalten unverändert stille Reserven. Der Buchwert aller Grundstücke beträgt € 4.648.082,93. Das wichtigste Asset ist das über 30.000 m<sup>2</sup> große bebaute Grundstück in Mönchengladbach (Buchwert € 3,744 Mio., Mieterträge p.a. ca. € 540.000,00).

Das Grundstück in Mönchengladbach wurde langfristig mit 5,15 % finanziert (Darlehensbetrag € 2,7 Mio., nach vertraglichen Tilgungen beträgt der Kreditstand per Jahresultimo € 2,238 Mio.) und mit einem kurzfristigen Bankkredit von € 1,0 Mio., der per Jahresultimo 2011 mit € 0,877 Mio. valutierte.

Das Grundstück in Bremerhaven-Langen ist langfristig mit 5,25 % und 5,35 % finanziert und voll vermietet.

Auf das Objekt Bielefeld haben wir im 2. Rang einen neuen Kredit in Höhe von € 350.000,00 aufgenommen, für den 3,918 % Zinsen zu zahlen sind. Diesen Kredit haben wir gegen Zahlung von 5 % Zinsen an unsere Beteiligungsgesellschaft N.V. Beheer v/h Philips Tabak für die Zwischenfinanzierung eines zum Verkauf bestimmten Grundstücks in Maastricht weitergeleitet. Dadurch konnten andere, teilweise ungünstigere, Kredite abgelöst werden.

#### **Finanzlage**

Die Finanzlage unserer Gesellschaft ist gut geordnet. Wir haben eine hohe Vermietungsquote und die Objekte bringen einen ausreichenden Ertrag um Zinszahlungen und Tilgungen zu gewährleisten. Es besteht kein Reparaturstau.

Wegen der unsicheren Börsenlage im Geschäftsjahr 2011 wurde der Wertpapierbestand von € 122.424,42 auf € 96.485,65 zurückgeführt. Die Bilanzierung erfolgte zum Niederstwertprinzip und die Kursreserven lagen bei € 7.113,83. Risiken aus Optionsgeschäften waren nicht vorhanden.

#### **Ertragslage**

Die Ertragslage unserer Gesellschaft ist noch nicht zufrieden stellend. Die Grundstücksaufwendungen beliefen sich auf € 64.577,77, die Mieterträge fielen im Berichtsjahr in Höhe von € 618.693,38 an. Die Grundstücksabschreibungen betragen € 50.729,00, die Wertberichtigungen auf Mietforderungen wurden mit € 51.109,31 für erforderlich gehalten. Die Versicherungsaufwendungen konnten auf € 30.544,79 reduziert werden.

Das Geschäftsjahr 2011 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von € 35.989,99. Die sonstigen Aufwendungen lagen in 2011 aufgrund der für notwendig erachteten Wertberichtigungen auf Mietforderungen mit € 334.683,49 höher als geplant (Vorjahr: T€ 295). Erfreulicherweise hat sich unsere Beteiligungsgesellschaft, die N.V. Beheer v/h Philips Tabak, gut entwickelt, so dass eine Zuschreibung in Höhe von € 100.000,00 vorgenommen wurde. Unsere Altforderung konnte die Beteiligungsgesellschaft planmäßig zurückführen und verzinsen.

Das Darlehen wurde von € 240.705,01 um € 46.000,00 zurückgeführt, bei Zinszahlungen in Höhe von € 13.418,86.

Die N.V. Beheer v/h Philips Tabak hatte im Geschäftsjahr 2010 einen Gewinn von € 266.126,00 (Vorjahr: Gewinn von € 52.669,00) erzielt. Das Grundstück in Maastricht soll bei angemessenen Geboten verkauft werden. Das neu aufgenommene Darlehen unserer AG an die Beteiligungsgesellschaft in Höhe von € 350.000,00 wurde notwendig, weil ein von der H&R AG gegebenes Darlehen zur Rückzahlung anstand.

Die N.V. Beheer v/h Philips Tabak wird die gegebenen Darlehen mit dem Grundstücksverkauf an die Darlehensgeber zurückzahlen. Auf Grund der Mieteinnahmen wird für 2012 bei dieser Beteiligung mit einem Gewinn gerechnet.

### **Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung sowie Risikomanagement**

Der Vorstand der Gesellschaft befasst sich entsprechend den gesetzlichen Vorgaben des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) intensiv mit Risiken der zukünftigen Entwicklung. Er hat geeignete Maßnahmen getroffen, um Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, früh zu erkennen. Im Derivatebereich haben wir die Risikokontrolle durch tägliche Margenlisten genau im Griff. Es erfolgt eine regelmäßige und genaue Risikokontrolle u.a. durch die tägliche Vorlage sämtlicher Margenlisten von den Banken. Auf Grund der Marktrisiken sowie aus Gründen einer konservativen Anlagestrategie haben wir keine längerfristigen Transaktionen vorgenommen.

Die wesentlichen Risiken bei unseren Immobilien sind die Marktentwicklungen in Deutschland. Mietausfälle und Leerstände sind als Risiken zu nennen.

Wir haben ein Mahnwesen eingerichtet, wenn Mieten nicht pünktlich gezahlt werden und pflegen den Kontakt mit unseren Mietern.

Bei Aktien- und Beteiligungsengagements sind wir von der Marktentwicklung abhängig. Zur Risikobegrenzung verfolgen wir das Marktgeschehen intensiv und limitieren das Risiko durch Stopp-loss-Ordererteilung.

Die zukünftigen Chancen unserer Gesellschaft sind in höheren Mietüberschüssen zu sehen. Das erworbene Lager- und Geschäftsgrundstück in Mönchengladbach hat unsere Mieterträge seit dem Jahr 2007 insgesamt gesteigert und zu einer besseren Ertragsstabilität geführt.

Unter Berücksichtigung der übersichtlichen Unternehmens- und Organisationsstruktur hat die HGL AG Voraussetzungen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften geschaffen. Risikomanagementprozesse sind der Unternehmensgröße angemessen definiert. Die Buchhaltung wird von einem externen Dienstleister vorgenommen, der sich einer dem Geschäftsumfang angemessenen Standardsoftware bedient. Die Bereiche des Rechnungslegungsprozesses sind eindeutig zugeordnet und werden durch den Vorstand überwacht. Zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen werden im Rechnungslegungsprozess angemessene Leitlinien und Handlungsanweisungen vorgegeben. Auf diese Weise wird ein stringenter und rechtskonformer Rechnungslegungsprozess bei der HGL AG gewährleistet.

Eine frühzeitige Identifikation und Bewertung von Risiken durch das Risikomanagement stellen sicher, dass den Berichtsadressaten zutreffende, relevante und verlässliche Informationen stets zeitnah zur Verfügung gestellt werden.

### **Angaben nach § 289 Abs. 2 Nr. 5 und Abs. 4 HGB**

#### *Gezeichnetes Kapital*

Das gezeichnete Kapital zum 31. Dezember 2011 beträgt € 1.228.708,38 und setzt sich aus 289.000 Stamm-Stückaktien und 51.000 Vorzugs-Stückaktien zusammen. Jeweils eine Aktie gewährt einen rechnerischen Anteil in Höhe von ca. € 3,61 am Grundkapital. Die Ausstattung der Stamm-Stückaktien mit Rechten und Pflichten richtet sich nach dem Aktiengesetz. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

Die Ausstattung der Vorzugs-Stückaktien richtet sich nach dem Aktiengesetz sowie § 4 letzter Absatz und § 18 der Satzung. Die Vorzugs-Stückaktien sind gemäß § 140 Abs. 2 AktG stimmberechtigt und sind bei der Berechnung einer nach Gesetz oder Satzung erforderlichen Kapitalmehrheit zu berücksichtigen.

Arbeitnehmer der Gesellschaft sind nicht derart am Kapital beteiligt, dass eine nicht unmittelbare Ausübung der Kontrollrechte durch die Arbeitnehmer stattfindet.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, liegen nicht vor oder

sind, soweit sie sich aus Vereinbarungen der Aktionäre ergeben können, dem Vorstand nicht bekannt.

### *Beteiligungsverhältnisse*

Die aktuellen Beteiligungsverhältnisse stellen wir für unsere Aktionäre aktualisiert auf unserer Homepage im Internet dar. Im Geschäftsjahr 2011 haben sich leichte Veränderungen ergeben.

Zum Jahresultimo 2011 standen Herrn Bernd Günther 29,89 % der Stimmrechte zu, wovon ihm 7,46 % nach § 22 Abs.1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen waren.

Aufgrund der vorliegenden Mitteilungen nach § 21 WpHG standen Frau Stephanie Günther 10,15 % der Stimmrechte und der Otto M. Schröder Bank AG 7,04 % der Stimmrechte an unserer Gesellschaft zu.

Weitere meldepflichtige Besitzanteile sind nicht bekannt.

### *Bestehende Ermächtigungen für Kapitalbeschlüsse*

Der Vorstand ist gemäß Satzung dazu ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 27. August 2015 um bis zu € 600.000,00 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von auf den Inhaber lautender Stamm-Stückaktien ohne Nennwert gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen und mit Zustimmung des Aufsichtsrats über die Bedingungen der Aktienaussgabe zu entscheiden (Genehmigtes Kapital 2010). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht zu gewähren. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen.

Darüber hinaus wird der Vorstand ermächtigt, bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, soweit der Nennbetrag der neuen Aktien weder 10 % des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung bestehenden noch 10 % des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien bestehenden Grundkapitals übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich im Sinne des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet.

Der Vorstand wird ferner ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen erfolgt oder soweit der Ausschluss des Bezugsrechts erforderlich ist, um den Inhabern der von der Gesellschaft noch zu begebenden Wandelschuldverschreibungen oder Darlehen oder Optionsscheinen ein Bezugsrecht in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandelrechts oder nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustehen würde.

Eine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien besteht nicht.

### *Satzungsänderungen*

Die Änderung der Satzung bedarf eines Beschlusses der Hauptversammlung (§ 179 AktG) und wird mit Eintragung in das Handelsregister wirksam (§ 181 Abs. 3 AktG).

Der Aufsichtsrat ist gemäß § 4 der Satzung ermächtigt, die Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist neu zu fassen.

### *Leitung und Kontrolle*

Die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern erfolgt gemäß §§ 84, 85 AktG.

Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Solche Gründe sind namentlich grobe Pflichtverletzung, Unfähigkeit zur ordnungsmäßigen Geschäftsführung oder Vertrauensentzug durch die Hauptversammlung – es sei denn, dass das Vertrauen aus offensichtlich unsachlichen Gründen entzogen worden ist.

Die Vergütung des Vorstands umfasst lediglich eine Festvergütung, die in ihrer Höhe an die Größe und wirtschaftliche Lage der Gesellschaft angepasst wird. Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 11 der Satzung geregelt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten außer dem Ersatz ihrer Auslagen eine feste jährliche Vergütung in Höhe von jeweils € 2.556,46.

### *Zusätzliche Angaben*

Es existiert nach Kenntnis des Vorstands keine Vereinbarung der Hamburger Getreide-Lagerhaus AG, die im Falle einer wesentlichen Veränderung der Gesellschafterstruktur ein außerordentliches

Kündigungsrecht vorsieht.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

### **Ausblick und zukünftige Entwicklung**

Für die nähere Zukunft erwarten wir positive Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unter der Voraussetzung, dass der Konjunkturverlauf stabil bleibt und keine Verschärfung der Finanzkrise eintritt (Spanien, Portugal und Italien).

Unerwartete Reparaturaufwendungen oder größere Mietausfälle können zu einer Beeinträchtigung der Prognose führen. Mietausfälle haben wir im letzten Jahrzehnt stets schnell ersetzen können. Im Geschäftsjahr 2012 ist bislang alles gemäß Plan verlaufen. Besondere Ereignisse traten nicht auf.

Die Vermietung unserer Lager- und Einzelhandelsflächen und Wohnungen reicht neben den sonstigen Erträgen im Ergebnis, die vereinbarten Tilgungen und sonstige Kosten, wie Zinsen und Reparaturen, abzusichern.

Für das Geschäftsjahr 2012 und 2013 rechnen wir wieder mit Erträgen aus dem Wertpapierbereich und planen, das Vorjahresergebnis zu erreichen oder zu überbieten. Diese Prognose gilt unter dem Vorbehalt der Vermeidung einer neuen Finanzkrise.

### **Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft haben, sind nicht eingetreten.

### **Deutscher Corporate Governance Bericht und Erklärung gemäß § 289 a HGB**

Nach § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Aktiengesellschaft jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und welche Empfehlungen nicht angewandt wurden oder werden.

Diese Erklärung ist den Aktionären zugänglich zu machen. Wir haben auf der Internetseite unserer Gesellschaft ausschließlich die jeweils aktuelle Fassung veröffentlicht und darauf hingewiesen, dass allen Aktionären auch die Fassungen der vorhergehenden Jahre auf Anforderung zur Verfügung stehen.

Die aktuelle Entsprechenserklärung ist in der nachstehenden Fassung veröffentlicht:

### **Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG in der Fassung von 2011**

Die Hamburger Getreide-Lagerhaus AG entsprach in der Vergangenheit den Verhaltensempfehlungen der „Regierungskommission Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 14. Juni 2007, 6. Juni 2008, 18. Juni 2009 und 26. Mai 2010 mit Ausnahmen und wird in Zukunft den Verhaltensempfehlungen der „Regierungskommission Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom **26. Mai 2010** mit den folgenden Ausnahmen entsprechen. Wir sind von den Empfehlungen des Kodex dann abgewichen, wenn und soweit aufgrund der Größe und Struktur der Gesellschaft, des Umfangs der Geschäftstätigkeit sowie unserer Aktionärsstruktur eine Befolgung der Empfehlung unseres Erachtens nach als nicht sinnvoll einzustufen ist.

- Auf Grund der Größe und Aktionärszahl unserer Gesellschaft wird entgegen Ziff. 2.3.1 und 2.3.3 nicht die Möglichkeit der Briefwahl gegeben.
- Der Aufsichtsrat hat die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands in Abweichung von Ziff. 3.4 Absatz 3 nicht förmlich festgelegt.
- Die Empfehlungen nach Ziff. 3.6 entfallen für unsere Gesellschaft.
- Die Gesellschaft veröffentlicht entgegen Ziff. 3.10 nur die aktuelle Entsprechenserklärung auf der Internetseite. Auf Verlangen werden die Vorjahresversionen zugesandt.
- Unsere Gesellschaft setzt auf Erfahrung und Fachkompetenz und steht der Besetzung von Führungspositionen durch Frauen bei entsprechender Qualifikation positiv gegenüber (Ziff. 4.1.5).

- Der Vorstand besteht entgegen Ziff. 4.2.1. nur aus einer Person. Auf Grund der Größe des Unternehmens ist die Vertretung durch nur einen Vorstand angemessen.
- Der Vorstand erhält abweichend von Ziff. 4.2.3. eine fixe Vergütung. Eine Bekanntmachung auf der Internetseite, eine Erläuterung des Vergütungssystems im Geschäftsbericht sowie eine Information der Hauptversammlung über das Vergütungssystem nach Ziff. 4.2.3. entfallen daher. Die Höhe der Vergütung für den Vorstand wird im Geschäftsbericht ausgewiesen.
- Die Offenlegung in einem gesonderten Vergütungsbericht, gemäß Ziff. 4.2.5 ist nicht erforderlich, da die Gesellschaft nur durch einen Vorstand vertreten wird, der ausschließlich eine fixe Vergütung erhält.
- Altersgrenzen für den Vorstand und für die Mitglieder des Aufsichtsrats bestehen abweichend von Ziff. 5.1.2 und 5.4.1 nicht. Fähigkeiten und fachliche Erfahrungen lassen eine Festlegung der Altersgrenze als nicht sinnvoll erscheinen.

Eine langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand besteht gegenwärtig noch nicht. Bei Besserung der Geschäftslage der Gesellschaft ist jedoch geplant, einen zweiten Vorstand zu bestellen. Hierbei wird der Aufsichtsrat im Rahmen der geltenden Gesetze auch auf Vielfalt achten und Frauen angemessen berücksichtigen.

- Der Aufsichtsrat hat abweichend von Ziff. 5.3.1 und 5.3.2 keine Ausschüsse, insbesondere keinen Prüfungsausschuss, gebildet. Die im Corporate Governance Kodex der Regierungskommission vorgeschlagenen Themenschwerpunkte für einen Prüfungsausschuss werden im Aufsichtsrat behandelt.
- Die Bildung eines Nominierungsausschusses, der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist und dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorschlägt, ist bei der Größe der Gesellschaft nicht erforderlich (Ziff. 5.3.3.).
- Die Verweisung an Ausschüsse erfolgt auf Grund der Größe der Gesellschaft nicht. Sachthemen wie die Strategie des Unternehmens, Vergütung des Vorstandsmitglieds, Investitionen und Finanzierungen werden entgegen Ziff. 5.3.4 und 5.3.5 im gesamten Aufsichtsrat besprochen.
- Der Aufsichtsrat wird abweichend von Ziff. 5.4.1 keine konkreten Ziele für seine Zusammensetzung benennen und diese und den Stand der Umsetzung im Corporate Governance Bericht veröffentlichen. Wie bisher wird sich der Aufsichtsrat bei Vorschlägen im Hinblick auf die Zusammensetzung des Aufsichtsrats alleine davon leiten lassen, ob die Betreffenden geeignet sind, das Aufsichtsratsmandat qualifiziert auszuüben.
- Ein Mitglied des Aufsichtsrats und der Vorstand unserer Gesellschaft haben insgesamt mehr als drei Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften inne. Eine entsprechende Beschränkung der Anzahl der Mandate hält der Aufsichtsrat für nicht erforderlich, solange dem Vorstand und jedem Aufsichtsratsmitglied für die Wahrnehmung seiner Mandate ausreichend Zeit zur Verfügung steht. Demzufolge folgt die Hamburger Getreide-Lagerhaus AG den gesetzlichen Bestimmungen und entspricht der Empfehlung des Kodex nicht (Ziffer 5.4.5, Satz 2).
- Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist in der Satzung geregelt. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten abweichend von Ziff 5.4.6 eine feste Vergütung in gleicher Höhe. Ein individualisierter Ausweis ist daher nicht erforderlich. Eine erfolgsorientierte Vergütung ist nicht vorgesehen.
- Die Offenlegung der Geschäfte von Organmitgliedern in Aktien der Gesellschaft und der Aktienbesitz der Organmitglieder werden gemäß den gesetzlichen Regelungen des § 15 a WpHG vorgenommen. Eine darüber hinausgehende Offenlegung ist abweichend von Ziff. 6.6 nicht vorgesehen und wird von der Gesellschaft bisher nicht für notwendig erachtet.
- Ein Finanzkalender wird entgegen Ziff. 6.7 gegenwärtig von der Gesellschaft nicht erstellt. Dieses ist aus Sicht der Gesellschaft auf Grund der Größe und aus Kostengründen auch nicht notwendig. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit veröffentlichen wir rechtzeitig die Termine



unserer Hauptversammlung und informieren unsere Aktionäre über die Geschäftsentwicklung auf der Internetseite der Gesellschaft.

- Die mit der Aufstellung eines Konzernabschlusses verbundenen Empfehlungen nach Ziff. 7.1.1, 7.1.2 und 7.1.5 entfallen für unsere Gesellschaft, da diese keinen Konzernabschluss aufstellt.
- Die Empfehlungen gem. Ziff. 7.1.3 entfallen für unsere Gesellschaft, da keine wertpapierorientierten Anreizsysteme bestehen.
- Die Gesellschaft veröffentlicht abweichend von Ziff. 7.1.4 keine Liste von Drittunternehmen, an denen sie eine Beteiligung von nicht untergeordneter Bedeutung hält. Relevante Entwicklungen bei Beteiligungen an einem anderen Unternehmen werden aber in der Hauptversammlung angesprochen und Fragen der Aktionäre dort beantwortet.

Vorstand und Aufsichtsrat der  
Hamburger Getreide-Lagerhaus AG  
Hamburg, den 28.12.2011



## **Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289 a HGB Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat**

Die Unternehmensführung der Hamburger Getreide-Lagerhaus AG richtet sich nach dem Deutschen Recht und der Satzung. Den Regeln des Deutschen Aktienrechts entsprechen die Organe Vorstand und Aufsichtsrat mit jeweils eigener Kompetenz. Sie arbeiten bei der Steuerung und Überwachung des Unternehmens eng und vertrauensvoll zusammen. Die Bestellung und Abberufung des Vorstands erfolgt gemäß §§ 84 und 85 AktG.

Änderungen der Satzung erfolgen im Rahmen der §§ 133, 179 AktG und nach § 4 der Satzung. Solche Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, dürfen vom Aufsichtsrat ohne Zustimmung der Hauptversammlung beschlossen werden.

Der Vorstand besteht aus einer Person und orientiert sich auf nachhaltige Wertschöpfung streng am Unternehmensinteresse. Er ist bei der Ausführung seiner Tätigkeit eigenverantwortlich tätig. Der Vorstand achtet streng auf die vom Aufsichtsrat und von der Satzung vorgegebenen Regeln.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Personen, der die Geschäftsführung des Vorstands überwacht und in beratender Funktion tätig ist. Für bedeutende Geschäftsvorgänge gibt es eine Jahresplanung und Besprechungen. Der Aufsichtsrat ist nicht befugt, mit eigenen Maßnahmen in die Geschäftsführung des Vorstands einzugreifen.

Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand zeitnah und schriftlich in regelmäßigen Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Lage der Gesellschaft, des Risikos und der Compliance unterrichtet.

Der Aufsichtsrat in seiner jetzigen Zusammensetzung ist bis zum Ende der Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2012 (ein Mitglied des Aufsichtsrats) und 2014 (zwei Aufsichtsratsmitglieder) beschließt, gewählt.

Hamburg, im April 2012

Der Vorstand

Bernd Günther

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr genau und ausführlich mit der Lage der Gesellschaft beschäftigt und dabei seine Aufgaben nach Gesetz und Satzung wahrgenommen.

Im Berichtsjahr 2011 wurde in vier ordentlichen Sitzungen getagt. Darüber hinaus haben die Mitglieder des Aufsichtsrats sich regelmäßig in vielen persönlichen Gesprächen mit dem Vorstand über die Lage des Unternehmens und die wesentlichen geschäftlichen Ereignisse und Vorhaben unterrichten lassen und Ratschläge gegeben.

Der Aufsichtsrat war in Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung sind, eingebunden und hatte Einblick in die Geschäftsunterlagen.

Die ordentlichen Sitzungen des Plenums fanden am 19.03.2011, am 20.04.2011, am 08.07.2011 und am 10.12.2011 statt. Ausschüsse wurden nicht gebildet.

Ein Mitglied war in zwei Sitzungen und ein Mitglied in einer Sitzung des Aufsichtsrats nicht persönlich anwesend. Die Herren waren aber jeweils während der gesamten Dauer der Sitzung telefonisch zugeschaltet.

Interessenskonflikte bei Mitgliedern des Aufsichtsrats sind im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 nicht aufgetreten.

In allen Sitzungen wurde die Vermietungssituation der Objekte in Mönchengladbach, Bielefeld und Bremerhaven-Langen besprochen und diskutiert. In der Sitzung am 10.12.2011 wurde insbesondere das Zwischenergebnis diskutiert und erörtert.

Weitere Themen in den Sitzungen waren insbesondere der Jahresabschluss 2011, die Unternehmensplanung und die von der Gesellschaft zu veröffentlichenden Pflichtmitteilungen.

Der Aufsichtsrat befasste sich auch mit der Umsetzung des Deutschen Corporate-Governance-Kodex. Der Kodex dokumentiert wesentliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Ihre gemeinsame jährliche Entsprechenserklärung nach § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat turnusgemäß im Dezember 2011 abgegeben. Die Entsprechenserklärung wird zusammen mit dem Jahresabschluss und Lagebericht sowie den übrigen offen zu legenden Unterlagen im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht und ist auf der Website der Gesellschaft unter [www.hgl-ag.de](http://www.hgl-ag.de) veröffentlicht.

Der Jahresabschluss 2011 sowie der Lagebericht sind von der in der Hauptversammlung am 08.07.2011 gewählten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Roser GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, und der Jahresabschluss wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Vor Billigung des Jahresabschlusses hat der Vorstand dem Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 09.04.2012 die Lage der Gesellschaft dargestellt und die mittelfristige Planung erläutert. Der Prüfungsbericht wurde vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen. Dem Ergebnis der Abschlussprüfung schließt sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung und einer ausführlichen Diskussion mit der Wirtschaftsprüferin an.

Der Aufsichtsrat stimmt in seiner Sitzung vom 25.04.2012 dem vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und dem Lagebericht nach Prüfung zu. Der Jahresabschluss 2011 ist damit festgestellt und gebilligt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen für die geleistete Arbeit.

Hamburg, im April 2012  
Der Aufsichtsrat

Dr. Horst Reuter  
- Vorsitzender -

**Hamburger Getreide-Lagerhaus Aktiengesellschaft, Hamburg**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2011**

**Aktiva**

	Stand am 31.12.2011	Stand am 31.12.2010
€	€	T€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.648.082,93	4.699
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1,51</u>	<u>0</u>
	4.648.084,44	4.699
<b>II. Finanzanlagen</b>		
Beteiligungen	400.000,00	300
	<u>5.048.084,44</u>	<u>4.999</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	558.123,87	241
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	129.327,94	136
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.989,99</u>	<u>0</u>
	690.441,80	377
<b>II. Wertpapiere</b>		
Sonstige Wertpapiere	96.486,65	122
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<u>22.601,18</u>	<u>55</u>
	<u>809.529,63</u>	<u>554</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	250,00	1
	<u>5.857.864,07</u>	<u>5.554</u>

**Passiva**

	Stand am 31.12.2011	Stand am 31.12.2010
€	€	T€
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	1.228.708,38	1.229
- davon Stammaktien: € 1.044.402,12 (Vorjahr: T€ 1.045) -		
- davon Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gemäß § 139 AktG: € 184.306,26 (Vorjahr: T€ 184) -		
<b>II. Kapitalrücklage</b>	603.081,23	603
<b>III. Bilanzverlust</b>	<u>-487.704,51</u>	<u>-524</u>
	1.344.085,10	1.308
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	202.330,00	212
2. Sonstige Rückstellungen	<u>33.400,00</u>	<u>26</u>
	235.730,00	238
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.826.094,06	3.580
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.044.857,05 (Vorjahr: T€ 1.016) -		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: € 1.746.058,99 (Vorjahr: T€ 1.792) -		
- davon durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert: € 3.826.094,06 (Vorjahr: T€ 3.579) -		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.817,92	70
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 33.817,92 (Vorjahr: T€ 70) -		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	399.935,90	341
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 399.935,90 (Vorjahr: T€ 341) -		
- davon aus Steuern: € 17.273,59 (Vorjahr: T€ 9) -		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0 (Vorjahr: T€ 0) -		
	<u>4.259.847,88</u>	<u>3.991</u>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	18.201,09	17
	<u>5.857.864,07</u>	<u>5.554</u>

## Hamburger Getreide-Lagerhaus Aktiengesellschaft, Hamburg

### Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

	€	€	2010 T€
1. Umsatzerlöse		618.693,38	635
2. Sonstige betriebliche Erträge		190.012,21	164
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-135.204,74		-138
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-21.870,15		-25
- davon für Altersversorgung: € 5.500,79 (Vorjahr: T€ 9) -		-157.074,89	
4. Abschreibungen auf Sachanlagen		-50.729,00	-51
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-334.683,49	-295
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		15.367,77	21
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-1.711,36	-1
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-231.542,35	-241
davon aus Aufzinsung: € 10.762,00 (Vorjahr T€ 11)-			
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- Tätigkeit</b>		48.332,27	69
10. außerordentliche Aufwendungen /außerordentliches Ergebnis		-726,00	-1
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		921,75	-2
12. Sonstige Steuern		-12.538,03	-12
<b>13. Jahresüberschuss</b>		35.989,99	54
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-523.694,50	-578
<b>15. Bilanzverlust</b>		-487.704,51	-524

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

## **I. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist im Dezember 2011 abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Hamburger Getreide-Lagerhaus Aktiengesellschaft unter: [www.hgl-ag.de](http://www.hgl-ag.de) Rubrik „Codex“ zugänglich gemacht worden.

## **II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

### **1. Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gliederung der Bilanz erfolgte gemäß § 266 HGB und § 152 AktG.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach § 275 HGB und § 158 AktG unter Anwendung des Gesamtkostenverfahrens gegliedert.

Die Gesellschaft weist das Ergebnis aus Optionsgeschäften saldiert unter den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen aus.

### **2. Bewertungsgrundsätze**

Die Gegenstände des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt worden.

Die Abschreibungen auf die abnutzbaren Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens werden linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Die Finanzanlagen sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit den Erfüllungsbeträgen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Beträgt ihre Restlaufzeit mehr als ein Jahr, werden die Rückstellungen mit einem der jeweiligen Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## **III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

### **1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Anlagenspiegel dargestellt.

### **2. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände**

Die ausgewiesenen Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Gegenüber dem Finanzamt bestehen Forderungen in Höhe von € 417,01 (Vorjahr: T€ 0).

### 3. Aktive latente Steuern

Die Gesellschaft hat von dem im Zuge des BilMoG eingeführten Aktivierungswahlrecht für aktive latente Steuern (§ 274 Abs. 1 Satz 2 und 4 HGB) aufgrund steuerlicher Verlustvorträge keinen Gebrauch gemacht. Der Bewertung liegt ein unternehmensindividueller Steuersatz von ca. 32 % zugrunde.

### 4. Eigenkapital

Vorliegende Mitteilungen nach §§ 21,22 WpHG:

	Datum Mitteilung	Überschrittene Schwellen	Datum Überschreitung	Gesamt %	davon zuzu- rechnen
Bernd Günther	05.01.11	25 %	03.01.2011	29,63	7,46 %
Wicking`sche Versicherungs- Vermittlung GmbH	25.01.05	5 %	07.01.2005	7,46	
Otto M. Schröder Bank AG	17.12.04	5 %	19.11.2004	7,04	
Stephanie Günther	29.12.10	10 %	23.12.2010	10,15	

Nach einer informellen Mitteilung beliefen sich die entsprechenden Anteile am 06. Januar 2011 bei Herrn Bernd Günther auf insgesamt 29,89 %. Die ihm zuzurechnenden Stimmrechte betragen unverändert 7,46 %.

Das Grundkapital beträgt € 1.228.708,38 und setzt sich wie folgt zusammen:

Stammaktien	Stück 289.000	€ 1.044.402,12
Vorzugsaktien	<u>Stück 51.000</u>	<u>€ 184.306,26</u>
	Stück 340.000	€ 1.228.708,38
	=====	=====

Die Hauptversammlung vom 28. August 2010 hat unter anderem die Neufassung der Satzung in § 4 Absatz 4 (Genehmigtes Kapital) beschlossen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 27. August 2015 um bis zu € 600.000,00 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von auf den Inhaber lautender Stückaktien ohne Nennwert gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2010).

Die Gesellschaft hat am 21. November 2011 Stück 1.000 eigene Stammaktien zu einem Wert von € 4.528,26 erworben. Dies entspricht einem Nominalbetrag von € 3.613,85 bzw. 0,003 % des Grundkapitals. Diese Aktien wurden am 29. Dezember 2011 zu einem Betrag von € 4.344,32 wieder veräußert. Der Verlust von € 183,94 wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

### 5. Rückstellung für Pensionen und andere Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens auf Basis der international üblichen Project-Unit-Credit-Methode (PUCM) unter Anwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Heubeck nach den Bestimmungen des BilMoG ermittelt. Bei der Ermittlung des erforderlichen Rückstellungsbetrags wurde ein Rechnungszins von 5,14 % zugrunde gelegt. Ferner wurde unterstellt, dass die laufenden und zu erwartenden Rentenzahlungen künftig nicht erhöht werden.

Der Zuführungsbetrag aus der Umstellung der Pensionsrückstellungen auf das BilMoG wird gemäß § 67 Abs. 1 EGHGB rätierlich bis zum 31. Dezember 2024 angesammelt. Der noch nicht in der Bilanz ausgewiesene Unterschiedsbetrag (Unterdeckung) beträgt € 9.435,00. Der Ausweis des jährlichen Zuführungsbetrags von € 726,00 erfolgt unter den außerordentlichen Aufwendungen (Art. 67 Abs. 7 EGHGB).



## 6. Sonstige Rückstellungen

Der ausgewiesene Betrag setzt sich wie folgt zusammen:	€
Jahresabschlusskosten	32.900,00
Berufsgenossenschaft	<u>500,00</u>
	33.400,00
	=====

## 7. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten belaufen sich per 31. Dezember 2011 auf € 3.826.094,06 (Vorjahr: T€ 3.580), davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.044.857,05 (Vorjahr: T€ 1.016) und mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren auf € 1.746.058,99 (Vorjahr: € 1.791). Als Sicherheiten hierzu bestehen Grundschulden, Sicherungsabtretungen und Verpfändungen eines Wertpapierdepots (siehe Erläuterung unter 8. Pfandrechte).

## 8. Pfandrechte

Zur Sicherung der Darlehen bei der Westdeutschen ImmobilienBank AG sowie der HSH Nordbank AG sind sämtliche gegenwärtigen und zukünftigen Ansprüche aus der Vermietung und Verpachtung der Beleihungsobjekte abgetreten.

Schließlich bestehen Grundpfandrechte für Bankverbindlichkeiten in Höhe von € 3.826.094,06 (Vorjahr: T€ 3.579).

## 9. Haftungsverhältnisse

Es bestehen selbstschuldnerische Bürgschaften gegenüber der Otto M. Schröder Bank AG in Höhe von € 60.735,03 (Vorjahr: T€ 63) zugunsten Dritter. Das Risiko der Inanspruchnahme aus den Bürgschaften wird derzeit als gering eingeschätzt.

## 10. Sonstige betriebliche Erträge

Ausgewiesen werden neben Erträgen aus der Weiterbelastung von Kosten insbesondere Erträge aus Versicherungsentschädigungen und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

## 11. Angabe zu Geschäften mit nahe stehenden Personen

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden mit nahe stehenden Personen oder Unternehmen, die einen bedeutenden Einfluss ausüben können, erbracht oder in Anspruch genommen:

Die Gesellschaft hat einem Unternehmen, mit dem ein Beteiligungsverhältnis besteht, ein unbesichertes Darlehen in Höhe von ursprünglich € 676.601,94 gewährt, für das vertragsgemäß jederzeit das Recht zur Rückzahlung besteht. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2011 ein weiteres unbesichertes Darlehen über € 350.000,00 gewährt. Die Darlehen werden mit 6,0 % bzw. 5 % (Vorjahr: 6,0 %) verzinst, im Geschäftsjahr 2011 wurden Zinserträge in Höhe von € 13.418,86 (Vorjahr: € 19.014,71) vereinnahmt. Zum Bilanzstichtag werden Darlehens- und Zinsforderungen in Höhe von insgesamt € 558.123,87 (Vorjahr: € 240.705,01) ausgewiesen.

Die HGL AG hat im Geschäftsjahr 2011 von einem Unternehmen, in dem Herr Bernd Günther Mitglied der Geschäftsführung ist, Auslagen für anteilige Kosten für Büronutzung, Kopierer, Fax und Telefon sowie Büro- und Managementleistungen in Höhe von € 67.000,00 (Vorjahr: € 46.500,00) erstattet bekommen.

Der Vorstand der HGL AG hat der Gesellschaft ein unbesichertes Darlehen gewährt, das vertragsgemäß jederzeit zurückgezahlt werden kann und mit 6,0 % p.a. verzinst wird. Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag hieraus Verbindlichkeiten in Höhe von € 292.757,76 (Vorjahr: € 291.870,83) aus. Die Zinsaufwendungen im Geschäftsjahr betragen € 16.886,93 (Vorjahr: € 15.280,45). Weiterhin hat der Vorstand am 30. November 2006 eine selbstschuldnerische Bürgschaft in Höhe von €

100.000,00 zugunsten der HGL AG für das Darlehen bei der Westdeutschen ImmobilienBank AG und in Höhe von T€ 307 für das Darlehen bei der Städtischen Sparkasse Bremerhaven gegeben. Die Bürgschaften wurde kostenfrei gewährt. Im Geschäftsjahr 2011 hat der Vorstand eine weitere selbstschuldnerische Bürgschaft in Höhe von € 100.000,00 für das Darlehen bei der HSH Nordbank AG gewährt. Auch diese Gewährung erfolgte kostenfrei.

Ein Unternehmen, in dem Herr Bernd Günther geschäftsführender Gesellschafter ist, hat der HGL AG ein unbesichertes Darlehen gewährt, das vertragsgemäß jederzeit zurückgezahlt werden kann und mit 6 % p.a. verzinst wird. Das Darlehen valuiert zum Bilanzstichtag einschließlich Zinsen mit € 5.513,77.

Eine nahe Familienangehörige des Vorstands gewährte der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2011 ein zinsloses Darlehen über € 25.000,00.

#### **IV. Sonstige Angaben**

1. Im Jahresdurchschnitt wurden zwei Vollzeitkräfte und zwei Teilzeitkräfte beschäftigt.

2. Vorstand

Bernd Günther                      Hamburg, Kaufmann

Weitere Tätigkeiten und Funktionen:

Vorsitzender des Aufsichtsrats bei:

H&R AG, Salzbergen  
Maschinenfabrik Heid AG, Stockerau, Österreich  
New York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie AG, Lüneburg  
MATERNUS-Kliniken AG, Berlin

Mitglied des Aufsichtsrats bei:

REAL AG, Kelkheim  
Patrio Plus AG, Hamburg  
WCM AG, Frankfurt

3. Aufsichtsrat

Dr. Horst Reuter                      Hamburg, Rechtsanwalt / Steuerberater  
(Vorsitzender)

Dipl.-Kfm. Hanns Günther              Frankfurt, Bankkaufmann  
(stellv. Vorsitzender)

Michael von Busse                      Hamburg, Bankkaufmann

Weitere Tätigkeiten und Funktionen:

Mitglied des Aufsichtsrats bei:

Menzel Vermögensverwaltung AG, Hamburg, bis 12.04.2011  
Kremlin AG, Hamburg  
ACM Advanced Capital Management AG, Aachen

4. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine feste jährliche Vergütung von jeweils € 2.556,46. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats haben für das Geschäftsjahr 2011 auf eine Vergütung verzichtet, so dass Aufsichtsratsvergütungen im Geschäftsjahr 2011 nicht anfallen. Ein Mitglied des Aufsichtsrats hatte für das Geschäftsjahr 2010 auf seine Vergütung verzichtet. Die im Vorjahr gebildeten Rückstellungen für die Vergütung der beiden anderen Mitglieder des Aufsichtsrats für das Jahr 2010 in Höhe von € 5.112,90 wurden im Berichtsjahr aufgrund des Verzichts der Mitglieder aufgelöst.

5. Der Vorstand (Herr Bernd Günther) erhält ausschließlich erfolgsunabhängige Bezüge, die im Geschäftsjahr 2011 € 66.000,00 (Vorjahr: T€ 66) betragen.
6. Die Bezüge an frühere Organmitglieder betragen € 18.406,51 (Vorjahr: T€ 18). Ferner sind für Rentenbezüge früherer Organmitglieder € 165.505,00 (Vorjahr: T€ 171) zurückgestellt.
7. Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer in Höhe von € 11.900,00 (Vorjahr: T€ 12) betrifft ausschließlich Prüfungskosten. Im Vorjahr waren darüber hinaus T€ 1 für sonstige Beratungsleistungen erfasst.
8. Die Gesellschaft ist am Grundkapital der N.V. Beheer v/h Philips Tabak, s'Hertogenbosch/Niederlande, mit € 1.361.340,65 (bzw. rd. 49,0 %) beteiligt. Das Eigenkapital betrug am 31. Dezember 2010 T€ 1.302 (Vorjahr: T€ 1.036). Darin ist ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 266 (Vorjahr: T€ 53) enthalten. Ein Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 liegt noch nicht vor.

Hamburg, den 25. April 2012

Hamburger Getreide-Lagerhaus Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Bernd Günther

## Kapitalflussrechnung

	2011 T€	2010 T€	Veränderung T€
Periodenergebnis	36	54	- 32
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	- 48	51	- 99
- Abnahme der <b>langfristigen</b> Rückstellungen	- 10	- 6	- 4
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
<b>Cashflow nach DVFA/SG</b>	<b>- 36</b>	99	- 135
+/-Zu- / Abnahme			
der <b>kurzfristigen</b> Rückstellungen	7	- 85	92
-/+ Zu-/ Abnahme der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 259	116	- 389
+/- Zu- /Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	<u>24</u>	<u>38</u>	<u>- 14</u>
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 278</b>	<b>168</b>	<b>- 446</b>
+/- Zu-/ Abnahme der Bankverbindlichkeiten	<u>246</u>	<u>- 196</u>	<u>442</u>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>246</b>	<b>- 196</b>	<b>442</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 32	- 28	- 4
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>55</u>	<u>83</u>	<u>- 28</u>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>23</b>	<b>55</b>	<b>- 32</b>
=====	==	==	=====

## Eigenkapitalspiegel für die Geschäftsjahre 2011 und 2010

	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage	Bilanzverlust	Eigenkapital
	Stammaktien	Vorzugsaktien			
	€	€	€	€	€
<b>Stand am 31.12.2010</b>	<b>1.044.402,12</b>	<b>184.306,26</b>	<b>603.081,23</b>	<b>- 523.694,50</b>	<b>1.308.095,11</b>
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	35.989,99	35.989,99
<b>Stand am 31.12.2011</b>	<b>1.044.402,12</b>	<b>184.306,26</b>	<b>603.081,23</b>	<b>- 487.704,51</b>	<b>1.344.085,10</b>

	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage	Bilanzverlust	Eigenkapital
	Stammaktien	Vorzugsaktien			
	€	€	€	€	€
<b>Stand am 31.12.2009</b>	<b>1.044.402,12</b>	<b>184.306,26</b>	<b>603.081,23</b>	<b>- 577.803,55</b>	<b>1.253.986,06</b>
Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	54.109,05	54.109,05
<b>Stand am 31.12.2010</b>	<b>1.044.402,12</b>	<b>184.306,26</b>	<b>603.081,23</b>	<b>- 523.694,50</b>	<b>1.308.095,11</b>

**Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2011**  
**Hamburger Getreide-Lagerhaus Aktiengesellschaft, Hamburg**

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten		Kumulierte Abschreibungen			Restbuchwerte		
	Stand am 1.1.2011	Stand am 31.12.2011	Stand am 1.1.2011	Zugänge	Zuschreibungen	Stand am 31.12.2011	Stand am 31.12.2011	Stand am 31.12.2010
	€	€	€	€	€		€	€
<b>I. Sachanlagen</b>								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.077.198,93	5.077.198,93	378.387,00	50.729,00	0,00	429.116,00	4.648.082,93	4.698.811,93
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.763,85	15.763,85	15.762,34	0,00	0,00	15.762,34	1,51	1,51
	5.092.962,78	5.092.962,78	394.149,34	50.729,00	0,00	444.878,34	4.648.084,44	4.698.813,44
<b>II. Finanzanlagen</b>								
Beteiligungen	1.361.058,98	1.361.058,98	1.061.058,98	0,00	100.000,00	961.058,98	400.000,00	300.000,00
	6.454.021,76	6.454.021,76	1.455.208,32	50.729,00	100.000,00	1.405.937,32	5.048.084,44	4.998.813,44

## **Erklärung des Vorstands**

Bilanzeid

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, im April 2012

Der Vorstand

Bernd Günther



Wir erteilen nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 sowie dem Lagebericht der Hamburger Getreide-Lagerhaus Aktiengesellschaft, Hamburg, den folgenden

#### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalpiegel, Kapitalflussrechnung und Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Hamburger Getreide-Lagerhaus Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 25. April 2012

Roser GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Roser  
Wirtschaftsprüfer

Bischoff  
Wirtschaftsprüferin

